

Aus der Donaupost vom 5. Okt. 2006

„Bayern Schlusslicht bei Kinderbetreuung“

MdL Jochen Wahnschaffe soll 2008 wieder für den Landtag kandidieren – Von der Herbstklausur der SPD

Landkreis. Ein Schwerpunktthema bei der traditionellen Herbstklausur des SPD-Kreisverbandes im Tagungs- und Erholungshaus der Barmherzigen Brüder in Konstanz waren die Wahlen im Jahr 2008. Landtagsabgeordneter Jochen Wahnschaffe wurde im Rahmen der Klausur einstimmig als Direktkandidat des Stimmkreises Regensburg-Land/Ost für den Bayerischen Landtag vorgeschlagen. Die Kreisvorstandschaft setzt auf die Erfahrung und Kompetenz des Sozialexperten.

Jochen Wahnschaffe wurde 1990 erstmals in den Landtag gewählt.

WIESENTER NACHRICHTEN

Wiesent. Eltern-Kind-Gruppen: Heute, Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, Treffen der Gruppe „Heike“ im Gruppenraum in der Schule (1. Stock). Es sind noch Plätze frei, Anfragen werden unter Telefon 95 98 19 beantwortet.

Wiesent. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Eucharistiefeier des Obst- und Gartenbauvereins für die verstorbenen Mitglieder. Freitag, 18.30 Uhr, Aussetzung (Anbetung), 19 Uhr, Eucharistiefeier.

Wiesent. G-Jugend: Heute, Donnerstag, 17 Uhr, Training.

Wiesent. C-Jugend: Heute, Dienstag, ab 17.30 Uhr, wieder Training der jungen Fußballer.

Wiesent. Volleyballabteilung: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Training der Damen 1.

Wiesent. Kirchenchor: Morgen, Freitag, trifft sich die Gemeinschaft um 20 Uhr zur Singprobe.

Wiesent. „Edelweißschützen“: Morgen, Freitag, Sektionsmeisterschaft und Sektionspokalschießen in Wiesent. Die Jugendlichen beginnen den Vergleich ab 18 Uhr, die Erwachsenen ab 19.30 Uhr.

Wiesent. Gruppe „Sonnenblume“: Samstag, 7.10., 16 Uhr, Gottesdienst,

Bereits seit 1996 ist er der Vorsitzende des Ausschusses für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik. Der SPD-Kreisvorsitzende Rainer Hummel nahm erste Weichenstellungen für die Kommunalwahl im Jahr 2008 vor, um die SPD in den Kommunalparlamenten möglichst stark zu machen und damit ein Gegengewicht zur CSU zu bilden.

Weitere Schwerpunktthemen der Klausur, die der Kreisvorstandschaft unter den Nägeln brennen, war zum einen der Ausbau der gesetzlichen Kinderbetreuungsangebote für unter Dreijährige. „Das neue Kindertagesstättengesetz hält nicht, was es verspricht!“, war man sich dabei einig. „Die Kommunen fühlen sich oftmals bei dieser ihnen von der Staatsregierung übertragenen Aufgabe al-

leine gelassen“, so Wahnschaffe. Die Träger fürchten um den Bestand ihrer Einrichtungen. Die Vielfalt der Angebote droht wegen mangelnder Förderung zu verkümmern und der Bayerische Städtetag fordert mehr Geld für die Kinderbetreuung. Bayern sei ohnehin Schlusslicht bei den Ausgaben für Kinderbetreuung pro Kind. Angesichts der zu gering bemessenen Zuschüsse des Freistaates bestehe die Gefahr, dass Träger die Elternbeiträge erhöhen müssten. Damit seien die Eltern die Verlierer dieser Reform, so Wahnschaffe.

Zudem ging es bei der Klausurtagung um die Themen wie „die Bildungsgerechtigkeit für unsere Kinder“ und „G8 – der Freistaat verletzt das Konnexitätsprinzip“. Die Rot/Grüne Bundesregierung habe für den

Ausbau von Ganztagschulen insgesamt vier Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Kreisrätin Barbara Rappl kritisierte, dass die Bayerische Staatsregierung diese Mittel teilweise zweckwidrig für den Ausbau des G8 an den Gymnasien verwendet habe und deshalb die Fördermittel für Bayern bereits 2005 erschöpft waren.

Nach dem Konnexitätsprinzip (wer anschafft muss zahlen) sei die Staatsregierung verpflichtet, den Kommunen im Rahmen der Kosten für den Ausbau von Ganztagschulen und das G8 voll zu ersetzen. Jetzt seien die Töpfe leer. Leidtragenden seien wieder einmal vor allem die Hauptschüler und die betroffenen Kommunen, die in Ganztagsbetreuung und Ganztagsbetreuung investierten, so die Kreisrätin.



Die SPD-Kreisvorstandschaft traf sich im Tagungs- und Erholungshaus in Konstanz zu ihrer traditionellen